

Auf Nachfragen der Abg. Deussen-Dopstadt, Abg. Eichner und Abg. Herbrecht, erläuterte KVD Liermann, dass das Projekt eine Weiterentwicklung eines bereits in Troisdorf durchgeführten Projekts darstelle. So beschränke sich das Projekt –nicht zuletzt um eine größere Akzeptanz zu erreichen- nicht ausschließlich auf Präventivmaßnahmen gegen Zwangsheirat, sondern der Ansatz werde dadurch weitergefasst, dass eine Stärkung der Selbstbestimmung in den Vordergrund gestellt werde. Im Übrigen werde es von flankierenden Maßnahmen begleitet, indem z.B. auch Eltern angesprochen würden und die Einbeziehung von Jungengruppen vorgesehen sei. Die Kosten sollten nach Planungen der Verwaltung aus Mitteln bestritten werden, die aus dem Haushaltsjahr 2007 übertragen worden seien. Dadurch stelle das Projekt keine Belastung für den Haushalt 2008 dar und könne kostenneutral durchgeführt werden. Der Ausschuss fasste danach folgenden Beschluss: